

**A N F R A G E** von Walter Meier (EVP, Uster) und Barbara Günthard Fitze (EVP, Winterthur)

betreffend RAV-Vollzugszentren – wie wirkungsvoll arbeiten sie?

In der Vereinbarung RAV/LAM/KAST 2015-2018 (zwischen Eidg. Departement für Wirtschaft Bildung und Forschung WBF und dem Kanton Zürich) ist im Zweckartikel festgehalten: «Die Vereinbarung sorgt für einen effizienten und effektiven Vollzug und trägt zur Verhütung von drohender Arbeitslosigkeit bei. Mit der Förderung der raschen und dauerhaften Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt trägt die Vereinbarung zur Schadensminderung der Arbeitslosenversicherung Sorge und leistet einen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrt.»

Es ist im Sinne der Wirtschaft im Kanton Zürich, dass die Arbeitslosigkeit niedrig gehalten wird und dass möglichst viele, welche ihre Arbeitsstelle verloren haben, wieder eine adäquate Anstellung finden. Und dazu müssten die RAV einen massgeblichen Beitrag leisten.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Gemäss Punkt 5.1. in oben erwähnter Vereinbarung sind Wirkungsindikatoren aufgeführt, welche die RAV-Vollzugszentren zu erheben haben. Im KEF wird aber nur der Gesamtindex über alle RAV im Kanton Zürich ausgewiesen. Ich bitte um eine Aufstellung der RAV-Vollzugszentren und der Ergebnisse der Wirkungsindikatoren 1 – 4 in den Jahren 2015, 2016 und 2017.
2. In der Aufgabe der RAV gibt es eine gewisse Zwickmühle. Einerseits sollen die RAV die Arbeitslosen unterstützen und andererseits hat der Arbeitslose die Pflicht, selber eine Stelle zu suchen. Wie wird diesem Dilemma in der Praxis begegnet? Hat das RAV eigene Berufsberatende und sonstige Spezialisten für eine effiziente Unterstützung bei der Stellensuche?
3. Eine arbeitsmarktnahe Dienstleistung der RAV für sehr gut qualifizierte und erfahrene Stellensuchende ab 45 Jahren sowie für Hochqualifizierte ist das Mentoring. Wäre ein Mentoring nicht auch sinnvoll für andere Stellensuchende?
4. Bauen die RAV Netzwerke zur Wirtschaft auf, um Personen besser vermitteln zu können?
5. Das RAV hat ein umfangreiches Kursangebot (angeboten von Drittfirmen), damit Stellenlose sich für den Arbeitsmarkt besser qualifizieren können. Werden diese Kurse evaluiert? Wenn ja, in welchem Rhythmus? Es soll schon vorgekommen sein, dass Personen, die etwas lernen wollten, dies nicht konnten, weil andere Kursteilnehmende mit schlechten Deutschkenntnissen den Lernprozess stark verlangsamt haben.

Walter Meier  
Barbara Günthard Fitze